

Der Arbeitskreis Benthe informiert.

Krippe Benthe: GRÜNE sprechen sich für die flexible »Variante 1« aus!

Von Jens Williges, Grüne Ratsfraktion



FOTO: LISA MACK

Bei dieser Variante wird es zukünftig statt 2,5 Gruppen im Kindergarten 3 Gruppen geben. Zusätzlich erhält der Kindergarten einen Bewegungsraum im Dachgeschoss des Grundschulgebäudes.

Bei dem Vorschlag der Eltern, der Variante 2, würde der Hort in das Dachgeschoss wechseln und die Krippe in das jetzige Hortgebäude. Die Bücherei müsste in ein externes Gebäude verlagert werden. Nach einer lt. Verwaltung zurückhaltenden Kostenschätzung würde diese Variante mind. 180.000 Euro zusätzlich kosten.

Die Investitionen in Variante 1 sind fast ausschließlich Maßnahmen, die unabhängig von der letztlich umzusetzenden Variante erfolgen.

Diese sind in der Hauptsache der Ausbau der Dachgeschossfläche, der unabhängig einer Nutzung durch Schule, Hort oder Kita erfolgt, ebenso der Toilettenanlage. Der Einbau eines Fahrstuhles in der Grundschule würde ebenso spätestens mit der Umsetzung der Inklusion in einigen Jahren notwendig. In der Kita wird ein behindertengerechtes WC eingebaut und der Personalraum (um)gebaut. Lediglich die Trennwand in dem jetzigen Gruppenraum für den zukünftigen Krippenraum ist speziell für die Variante 1 notwendig.

Mit den Investitionen der Variante 1 wird somit kein Geld verbaut, welches bei zukünftigen anderen Entwicklungen verschenkt gewesen wäre.

Die Variante 2 verursacht neben der Verlagerung der Bücherei seine zusätzlichen Kosten hauptsächlich bei den Investitionen an der Villa Kunterbunt, die immer bei Nutzungsänderungen vorgeschrieben sind. Dieses sind in erster Linie

der behindertengerechte Zugang inkl. einer Rampe und die brandschutztechnische Trennung zum 1. OG. Bei neuen Nutzungen entfällt der Bestandsschutz, und diese Investitionen müssen getätigt werden, egal ob das EG als Krippe oder als Bewegungsraum genutzt werden soll.

Diese Investitionen von über 100.000 Euro sind reine Umbaumaßnahmen ohne Verbesserungen in die alte Bausubstanz des Gebäudes.

In dem Fall, dass das Gebäude nicht mehr benötigt oder wegen unwirtschaftlicher Sanierungsnotwendigkeiten abgerissen würde, wären die Investitionen für die Variante 2 an dieser Stelle verloren.

Die GRÜNEN sind der Auffassung, dass die Erweiterung der Kita-/Krippenplätze in dem Kitagebäude von derzeit 56 Kindern auf 62 bis 65 je nach Alter der Krippen-

kinder vertretbar ist. Zum Einen sind zwei der Gruppenräume um je 15 m² größer als die gesetzliche Vorgabe und damit größer als bei den Neubauten.

Zum Anderen, als entscheidender Punkt, erhält der Kindergarten einen zusätzlichen Raum, den Bewegungsraum im Dach-

geschoss der Grundschule. Nach unserer Auffassung muss es also nicht zu einer »Überfüllung« des Kindergartens kommen. Im Gegenteil: Bei Nutzung der Dachgeschossflächen kann es zu einer Entzerrung der Nutzung und damit zu einer im Vergleich zu heute nicht schlechteren, vielleicht sogar besseren Situation kommen.

Ein aus dem direkten Kitabereich in die Schule verlagerter Bewegungsraum bietet den Kindern zusätzliche Bewe-

Fortsetzung auf Seite 2 ►



► *Fortsetzung von Seite 1*
gungsanreize z. B. dadurch, dass eine Treppe zu bewältigen ist. Damit wird er zu einer Ergänzung des Bewegungsangebotes im Wald des Benter Berges in unmittelbarer Nähe bei ungünstigen Witterungsbedingungen. In den veränderten räumlichen Gegebenheiten der Kitagruppen liegt die Chance, die bisherigen pädagogischen Konzepte auf ihre aktuelle Eignung zu überprüfen und ggf. anzupassen. Bei einer Verlagerung der Bewegungsangebote in den Wald oder den lärmgedämmten Obergeschossraum würde sich auch eine eventuell vorhandene Lärmbelastung von den Außenspielflächen vor den Klassenräumen im Erdgeschoss reduzieren lassen.

Bei dem geplanten Bewegungsraum im Dachgeschoss muss auf den Schallschutz besonderen Wert gelegt werden. **Gegebenfalls von den technischen Möglichkeiten überholte DIN-Normen müssen übererfüllt werden.**

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass es hier zu keinen größeren Lärmbelastungen als bei zwei übereinanderliegenden Klassenräumen mit normaler Bausubstanz kommt.

Eine multifunktionale Nutzung der Dachbodenfläche von allen Einrichtungen, Kita, Hort und Schule, wurde auch schon 2009 im Bildungsnetzwerk Bente vereinbart.

Falls sich nach Umsetzung der Variante 1 die Nutzung der Dachgeschossfläche als nicht vertretbar herausstellen sollte,

müssen sich alle Beteiligten wieder an einen Tisch setzen und nach Lösungen suchen. Es werden jetzt keine finanziellen Mittel gebunden, die vielleicht später für weitere Ausbauten (Umbau 2. Wohnung im Dachgeschoss, Abriss Villa Kunderbunt, ggf. Anbau Kita) genutzt werden könnten.

Zusammengefasst glauben wir, dass die Variante 1, wie beschrieben, die Situation der Kinderbetreuung an dem Standort nicht verschlechtern muss, sie eventuell auch verbessern kann. Wir erhoffen uns, dass es durch die Dachgeschossnutzung zu keiner nicht vertretbaren Lärmbelastung kommt. Die Variante 1 verbaut zudem keine zukünftige Entwicklung, erhält die Flexibilität und bindet keine finanziellen Mittel, die sich im Nachhinein als Fehler herausstellen könnten. **Vor diesen Hintergründen wäre es nicht vertretbar, zu diesem Zeitpunkt mind. 180.000 Euro zusätzlich zu verausgaben, die schuldenfinanziert werden müssten und im Haushalt nicht veranschlagt sind.**

Die Umsetzung der Variante 1 ermöglicht es, dass der Gesetzesanspruch auf einen Krippenplatz nach den bisherigen Anmeldungen dieses Jahr vor Ort erfüllt werden kann. Ein Erhalt der 2,5 Gruppeneinrichtung würde die Verteilung der Kinder auf andere Stadtteile und den Verzicht auf 115.000 Euro Zuschüsse bedeuten und wäre damit auch keine Alternative.

Arbeitskreis Bente? Arbeitskreis Bente!

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen aktuellen Themen und unterstützen unsere Grüne Fraktion im Ortsrat.

Wir sind ein Grüner Arbeitskreis, der offen ist für alle, die in Bente etwas bewegen wollen.

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich und ohne Zwang. Wenn Sie mehr Informationen haben oder mitmachen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Michael Kühn, 05108-1200, oder an einen unten auf dieser Seite genannten Kontakte.

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungshinweis:

»Grüne Spuren in Bente«

Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Bente im Dorf, ums Dorf herum, für das Dorf.

Auftakt: **30. Juni 2013, 10:30 Uhr**, »Führung zur biologischen Vielfalt am Benter Berg« durch den Landschaftsökologen Ulrich Schmiersow.

Treffpunkt: **Parkplatz ehem. Benter-Berg-Terrassen (Ende Vogelsangstraße).**

Kontakt zum Arbeitskreis Bente:

Lisa Maack	Wallbrink 13	Bente	Telefon 05108 923559
Stefan Behrens	Salinenstraße 22	Bente	Telefon 05108 8769539
Michael Kühn	Sieben-Trappen-Straße 25	Bente	Telefon 05108 1200
Ruth Wenzel	Sieben-Trappen-Straße 1	Bente	Telefon 05108 6528
Ulrich Schmiersow	Sieben-Trappen-Straße 31	Bente	Telefon 05108 2410

Hinweis: Die abgedruckten Artikel sind Meinungen der jeweiligen AutorInnen und geben nicht zwangsläufig die Meinung des gesamten grünen Arbeitskreises Bente wieder.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



FOTOS (3): LISA MAACK



Neues aus dem Benther Bauwagen

Von Lisa Maack

Die Nikolaus-Aktion am 6. Dezember 2012 bescherte allen Kindern, die am Vorabend einen Schuh im Bauwagen abgegeben hatten, einen vollen Stiefel mit Leckereien und anderen Kleinigkeiten. Auch dieses Jahr wird es wieder einige Aktionen im Bauwagen geben.

Es hat sich einiges getan im Benther Bauwagen: Dank der Spenden steht den Jugendlichen seit März 2013 neben dem bisherigen Sofa und Kicker nun auch ein Regal gefüllt mit verschiedenen Brettspielen, Kartenspielen, Malsachen, Bällen, Frisbees, Tischtennis- und Federballschlägern sowie

Springseilen zur Verfügung. Insbesondere das neue Dartspiel, die Hula-Hoop-Reifen und ein Drachen zum Steigenlassen laden zum Spielen ein!

Nun ist es an den Kindern und Jugendlichen, sich ihren Bauwagen weiter einzurichten! Es können gerne Bilder/Poster aufgehängt oder weitere Spiele mitgebracht werden.

Der Bauwagen ist täglich von 8:00–18:00 Uhr geöffnet (im Sommer abends auch länger).

Viel Spaß im Benther Bauwagen!

Die Ansprechpartnerin ist Lisa Maack.



Regierung manipuliert Fakten

Michael Kühn

Mit dem Armuts- und Reichtumsbericht informiert die Bundesregierung über das Ausmaß und die Verteilung von Armut und Reichtum in Deutschland. Diese Berichtspflicht wurde unter der rot-grünen Bundes-Regierung eingeführt. Im aktuellen Bericht wurden auf Verlangen der FDP ganze Teile gestrichen. Solch ein Vorgehen entwertet den Bericht und reduziert ihn auf Propaganda: Berichtet wird nur, was genehm ist.

Der FDP war der Befund, dass im Jahre 2010 knapp vier Millionen Menschen für einen Bruttostundenlohn von unter sieben Euro arbeiteten, offenbar nicht genehm. In dem Armuts- und Rechenschaftsbericht wurde dieser Passus deshalb gestrichen. Es ist nachvollziehbar, dass die Bundesregierung Fakten politisch einordnet. Es ist jedoch schamlos, wenn sie Fakten manipuliert. Die Bundesregierung ist aufgefordert, die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ehrlich zu analysieren.

Die Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat deshalb eine Große Anfrage dazu

eingereicht, warum die Bundesregierung den Bericht so schamlos glättet und schön.

Vorab traf der Bericht bereits auf heftige Kritik im federführenden Ausschuss für Arbeit und Sozialpolitik. Er bemängelt, dass auf Wunsch des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie objektive Elemente aus der Entwurfsfassung entfernt worden seien. Dadurch würden reale Verhältnisse im Bericht nicht richtig dargestellt.

Weiterhin sei im aktuellen Bericht die Grundlage der Datenerhebung geändert worden. Mit dieser Darstellung würden die strukturellen Ursachen für Armut und Ausgrenzung vernachlässigt, und ein Vergleich mit vorherigen Berichten werde erschwert, kritisiert der Ausschuss.



Raserei in Benthe Mitte

Von Stefan Behrens



Die Ecke Am Steinweg/Gergarten bereitet mir seit langer Zeit Sorgen. Die Autos fahren an diesem Hauptverkehrspunkt in Benthe Mitte viel zu schnell, halten meist nicht einmal an der Kreuzung an und lassen die schwächeren Verkehrsteilnehmer außer Acht. Insbesondere für Kinder und Senioren ist es hier besonders gefährlich, die Straße zu überqueren. Kinder sind meist noch nicht so weit in der Verkehrserziehung oder durch Gespräche mit anderen Kindern abgelenkt, dass sie kaum auf derart schnelle und nicht umsichtige Autofahrer reagieren können. Auch Senioren, Eltern mit Kinderwagen, Fahrradfahrer, Spaziergänger mit Hunden – ach eigentlich alle anderen Verkehrsteilnehmer sind betroffen!

Der Schulweg für die Kinder ist an dieser Stelle nicht sicher. Doch was kann man machen? Wegen der Bushaltestelle kommt leider kein Zebrastreifen in Frage. Vielleicht können Schilder mit der Beschriftung »Achtung Schulweg« aufgestellt oder das Tempo 30 dauerhaft auf die Straße aufgetragen werden. Wir werden uns im Ortsrat dafür einsetzen.

Mein Appell an alle Autofahrer:

Bitte fahren Sie langsamer und nehmen Sie Rücksicht auf die anderen, insbesondere die schwächeren, Verkehrsteilnehmer!

Vielen Dank!

Ausstellung Öko-Bilanz

Von Lisa Maack



Um ein Haar wäre entlang von Benthe eine Autobahn verlaufen. Wussten Sie das? Diese war in den 70er Jahren geplant, konnte jedoch vom Arbeitskreis Verkehr, der Bürgerinitiative Umweltschutz und der Bürgerinitiative »Rettet den Benter Berg« verhindert werden. Aus der angedachten Autobahn wurde dann nur ein kleines Stück umgesetzt: Die Umgehung der Bundesstraße 65 um die Kalihalde.

Die Ausstellung Öko-Bilanz Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute im Historischen Museum Hannover nimmt Sie mit auf die Reise zu solch spannenden regionalen Aspekten des Umweltschutzes in und um Hannover.

Die Ausstellung Öko-Bilanz stellt die Entwicklungen von der Ölkrise der 1970er Jahre, dem Reaktorenunglück von Tschernobyl 1986 und der Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 beispielhaft an vier Themenfeldern (1) Naturräume, (2) Mobilität, (3) Energieerzeugung und Verbrauch und (4) Lebensmittelkonsum regional dar.

Besucher können einen Einblick in die Gründerjahre der Bürgerinitiative Umweltschutz und der Partei DIE GRÜNEN gewinnen. Darüber hinaus warten umfangreiches Kartenmaterial, Zeitungsartikel sowie liebevoll zusammengestellte Exponate auf Sie.

Für Kinder gibt es ein Parcoursheft mit zugehörigem Erlebnispfad durch die Ausstellung. Sie können spannende Aufgaben lösen, selbst Energie erzeugen und verschiedene Aktionen (z.B. am Natur-Twister) ausführen.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 28. Juli 2013, lassen Sie sie sich nicht entgehen!

Öffnungszeiten:

Di. 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
Mi. bis Fr. 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Sa. und So. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Eintritt:

Kinder bis 5 Jahre freier Eintritt
Kinder bis 12 Jahre und Schulklassen 1 Euro
Erwachsene 5/4 Euro, freitags kostenfrei

Historisches Museum
Pferdestraße 6
30159 Hannover



Der Flyer zur Ausstellung ist zu beziehen unter:
http://www.umweltzentrum-hannover.de/wp-content/uploads/2012/01/flyer_oekobilanz.pdf
oder direkt im Umweltzentrum und bei der Stadt Hannover.

Benthe evakuiert

Von Ulrich Schmersow

Dieser Mustertext Nr. 4 aus Anlage 12.11 des Katastrophenschutzplans für die Region Hannover, Besondere Schadensanlagen, Untergruppe 8.12, KWG Grohnde Anschlussplan mit Stand vom 28.6.2012 wird per Radio, Fernsehen oder anderen geeigneten Medien verbreitet, wenn es passiert ...

Der Katastrophenschutzplan für das Atomkraftwerk (AKW) Grohnde wurde auf Druck der grünen Regionsfraktion in und nach den letzten Sommerferien für einige Wochen im Internet veröffentlicht.

Dieser Text wird verbreitet, wenn es im AKW Grohnde zu einem Super-Gau, »einem nicht beherrschbaren, schweren Unfall mit Kernschmelze«, gekommen ist und die üblichen südlichen Winde vorherrschen. Grohnde liegt nur ca. 45 km Luftlinie von Benthe entfernt. Schwere, unkontrollierbare Unfälle wie in Tschernobyl oder Fukushima sind selbstverständlich auch in diesem deutschen AKW möglich. Dieses Kraftwerk gehört zu den älteren »Vorkonvoi-Anlagen« aus den 70-er Jahren. Es ist gegen Flugzeugabstürze nicht ausreichend gesichert, es hat ein defizitäres Sicherheitssystem und wäre terroristischen Angriffen schutzlos ausgeliefert. Es ist ein großer Risikofaktor für unsere Region, für Ronnenberg, für Benthe. Die Unfallwahrscheinlichkeit steigt mit dem Alter.

Daher muss das AKW Grohnde schnellstmöglich und nicht erst Ende 2022 stillgelegt werden. Um auf diese Gefahren hinzuweisen, hat es zum zweiten Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Fukushima, von einem breiten Bündnis von Antiatom- und Umweltinitiativen organisiert, eine Menschen- und Aktionskette im Abstand von 40 bis 60 km um den

Grohnder Reaktor gegeben. Dieser Aktionskreis entsprach in etwa dem evakuierten Gebiet um Fukushima. Die B 65 war die fiktive Grenze. In Ditterke gab es eine Dekontaminationsstelle als Aktion, an der sich auch ein knappes Dutzend Benther beteiligt hat. Nächstes Mal sind wir wieder dabei, bis der Pannereaktor stillgelegt ist.

„Achtung, es folgt eine sehr wichtige amtliche Mitteilung der Katastrophenschutzbehörde Region Hannover:

Eine erhebliche Freisetzung von Radioaktivität aus dem Kernkraftwerk Grohnde ist erfolgt. Eine Evakuierung ist daher in Ronnenberg, Ortsteil Benthe, erforderlich: In Gehrden, Ditterke ist eine Notfallstation eingerichtet. Suchen Sie diese auf. Dort werden Sie auf eine eventuelle Kontamination überprüft.

Wenn Sie das Gebiet selbstständig verlassen möchten, begeben Sie sich zunächst zu den genannten Aufnahmegebieten. Ihre Kinder werden aus der Schule oder dem Kindergarten ebenfalls dorthin gebracht. Erforderliche Maßnahmen zur Verkehrslenkung werden eingerichtet.

Wenn Sie keine eigene Transportmöglichkeit haben, suchen Sie bitte die vorgesehenen Sammelplätze auf. Von dort werden Sie abgeholt.

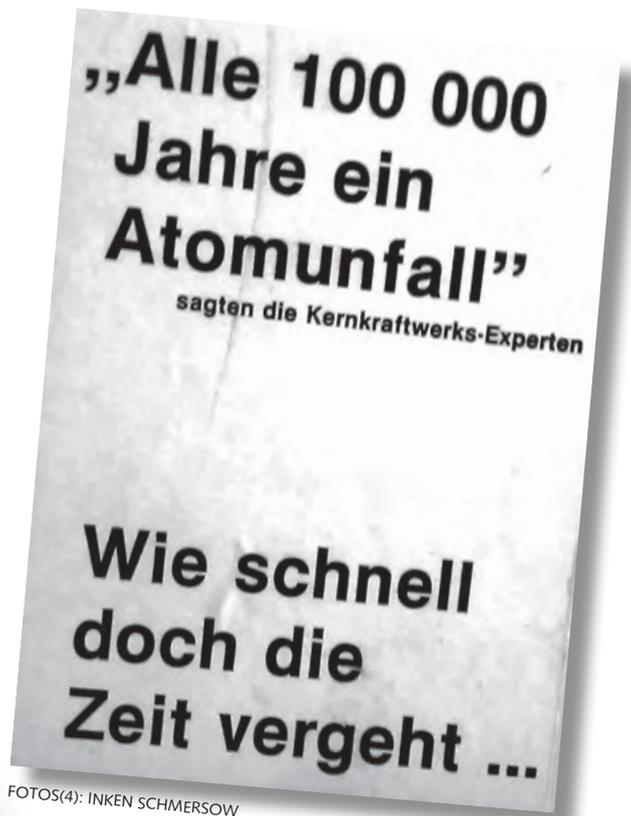
Nehmen Sie nur die wichtigsten Dokumente (z.B. Ausweispapiere), benötigte Medikamente sowie Ersatzbekleidung und Körperpflegemittel mit.

Schalten Sie vor Verlassen der Wohnung nicht benötigte Elektrogeräte aus und drehen Sie die Wasserhähne zu. Verschießen Sie Ihre Wohnung; die Polizei sichert das Gebiet.

Bitte sorgen Sie auch für hilfsbedürftige Nachbarn. Versorgen Sie Ihr Vieh mit Futter und Wasser; machen Sie Futtermittel für Helfer zugänglich, die Ihr Vieh später versorgen. Sobald wie möglich wird auch das Vieh aus dem Gebiet gebracht. Nehmen Sie Ihre Haustiere mit. Benutzen Sie nur im Notfall das Telefon und fassen Sie sich kurz, um eine Überlastung der Leitungen zu vermeiden.

Ende der amtlichen Mitteilung“





FOTOS(4): INKEN SCHMERSOW



Die Geschichte des Widerstands gegen die Atomindustrie war und ist immer vielfältig und fantasievoll wie jüngst in Ditterke.

